

FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
HAUSHALTSVORANSCHLAG
FÜR DAS JAHR 2023

Indice

EINLEITUNG ZUM HAUSHALTSVORANSCHLAG3

WIRTSCHAFTS- UND INVESTITIONSBUDGET5

ANALGE 1: DREIJAHRESBUDGET 2023-2025.....24

I. EINLEITUNG ZUM HAUSHALTSVORANSCHLAG

Das hier vorliegende Dokument bildet die Grundlage für die Haushaltsführung im kommenden Geschäftsjahr und wurde entsprechend der jährlichen Tätigkeitsplanung der Fakultäten, der Kompetenzzentren und der Serviceeinrichtungen der Verwaltung erstellt. Berücksichtigt sind dabei die bereitgestellten Finanzmittel, die sich aus den Beiträgen der Autonomen Provinz Bozen, aus sonstigen Beiträgen und aus den Studiengebühren zusammensetzen.

Anhand des Haushaltsvoranschlages kann die Universität Ausgaben tätigen. Die entsprechenden Abläufe sind in den Regelungen der Universität festgehalten (z. B. in der Einkaufsregelung, in der Regelung über die Aufnahme und die wirtschaftlichen Bedingungen des Personals, in der Dienstreiseregelung und in der Tarifordnung der Vertragsdozenten).

In den Planungsprozess werden alle akademischen Einheiten und Serviceeinrichtungen einbezogen. Die einzelnen Vorschläge zu Budget und Tätigkeitsprogramm werden von der Universitätsleitung begutachtet und im Rahmen der Budgetgespräche mit den einzelnen Verantwortlichen diskutiert. Die Ergebnisse dieser Gespräche dienen als Grundlage für die Ausarbeitung des Haushaltsvoranschlages und des jährlichen Tätigkeitsprogramms der Universität.

Die für die allgemeine Betriebsführung bereitgestellten Mittel werden auf die Budgets der einzelnen Tätigkeitsbereiche aufgeteilt und von der Stabsstelle Controlling überwacht.

Die Grundsätze des Aufbaus des Haushaltsvoranschlages der Freien Universität Bozen entsprechen gemäß dem Statut der Universität jenen der Wirksamkeit, der Effizienz und der Transparenz.

Der Haushaltsvoranschlag wurde gemäß dem Grundsatz der wirtschaftlichen Kompetenz und gemäß den ministeriellen Vorgaben erstellt. Gleichzeitig enthält jedoch vor allem der Bereich der Investitionen einige Besonderheiten, die auch auf die alleinige Finanzierung der Freien Universität Bozen durch die Autonome Provinz Bozen zurückzuführen sind.

Die Freie Universität Bozen verfolgt seit ihrer Gründung eine betriebswirtschaftliche Ausrichtung. Dafür steht ein betriebsorientiertes Rechnungswesen nach zivilrechtlichen Kriterien, welches zu einer wirkungsvolleren Verwendung der Ressourcen sowie zu einer Überprüfung der Ergebnisse führt.

In den, im laufenden Kalenderjahr, geführten Gesprächen mit der Spitze der Landesverwaltung konnte ein grundsätzlicher Konsens über die Finanzierung und die mittelfristigen Ziele der Universität erzielt werden. In den ersten Monaten des nächsten Jahres wird das erzielte Einvernehmen in der neuen Leistungsvereinbarung 2023-2025 formalisiert und das vorliegende Dokument gegebenenfalls entsprechend angepasst.

Unter dieser Prämisse wurde der Planungsprozess für das Jahr 2023 auch von der Universitätsleitung (Präsident, Rektor, Direktor) koordiniert, die sich mit den akademischen und administrativen Strukturen traf. Der Planungsprozess konzentrierte sich auf eine Analyse und Rationalisierung der Ressourcen, die insbesondere für Initiativen zur Verbreitung von Wissen, für Mobilität und für außeruniversitären Aktivitäten der akademischen Strukturen bereitgestellt werden sollten. Auf der Grundlage der im Jahr 2019, also vor der Pandemie, getätigten Ausgaben wurden Rahmenbeträge festgelegt, innerhalb derer die Fakultäten ihre Initiativen und den damit verbundenen Bedarf planen konnten. Die Finanzierung der Mobilität der Forschungsschwerpunkte wurde gestrichen; im Bereich der Investitionen wurden nur Anträge zur Finanzierung von Investitionen für die Lehrtätigkeit angenommen. Gleich wie in den letzten Jahren wurde auch in diesem Jahr für die Organisation von Veranstaltungen ein Mindestanteil der Finanzierung durch Drittmittel von 30 Prozent gefordert.

Eine weitere wichtige Rationalisierungsmaßnahme ist die Abschaffung des internen Forschungsfonds.

Auf den folgenden Seiten werden die Posten der Erträge, der Kosten und der Investitionen im Detail analysiert und beschrieben.

Die Planung 2023 wurde unter Berücksichtigung der im Tätigkeitsprogramm vorgesehenen Entwicklung sowohl in Bezug auf neues Personal, neue Infrastruktur als auch neue Initiativen (Bildungsangebote, Kompetenzzentren, Fakultäten) erstellt, deren vollständige Umsetzung zu der hier quantifizierten Ausgabendynamik führen wird.

Insbesondere werden im nächsten Haushaltsjahr die neuen Fakultäten für Ingenieurwissenschaften und für Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften eingerichtet und aktiviert, die Aktivitäten im Technologiepark Bruneck werden aufgenommen und die vom PNRR finanzierten Initiativen werden voll funktionsfähig sein.

Es wird notwendig sein, den tatsächlichen Bedarf weiterhin zeitnah zu überwachen, und die Ausgabenprognosen zeitnah zu überprüfen.

Das zu Ende gehende Jahr war auch durch einen starken Anstieg der Rohstoffkosten gekennzeichnet, dessen Folgen sich unmittelbar in den Strom- und Gaspreisen sowie in der allgemeinen Preiserhöhung angesichts der steigenden Inflation bemerkbar machten. Ein weiterer kritischer Faktor sind die Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Ressourcen bei den Lieferanten, die häufig zu Verzögerungen bei der Lieferung der gekauften Waren im Vergleich zum erwarteten Zeitrahmen geführt haben. Auch in dieser Hinsicht wird es wichtig sein, die Entwicklung der Kosten und die Durchführung der genehmigten Maßnahmen zu überwachen.

Die Betriebserträge betragen 102.592.783 Euro, während die geplanten Kosten und Investitionen auf 108.468.684 Euro geschätzt werden.

Der Haushaltsvoranschlag 2023 der Freien Universität Bozen wird mit einem negativen Betriebsergebnis von 5.875.901 Euro abgeschlossen.

Um den daraus resultierenden Verlust abzudecken, ist es notwendig auf die Rücklagen der vergangenen Jahre zurückzugreifen.

Auf den folgenden Seiten werden die Posten der Erträge und der Kosten im Detail analysiert und mit dem Nachtragshaushalt 2022 verglichen. Auch dieses Jahr wird für einen besseren Vergleich und eine bessere Verständlichkeit der angeführten Entwicklung das originale Budget 2022 aufgezeigt.

Im Dreijahresbudget im Anhang kann man die mittelfristige Entwicklung, unter Berücksichtigung der vorgesehenen Initiativen des Tätigkeitsprogramms 2023, und der wichtigsten Entwicklungsinitiativen, die mit dem Finanzgeben in der künftigen Leistungsvereinbarung vereinbart werden, beobachten.

II. WIRTSCHAFTS- UND INVESTITIONSBUDGET

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
I. EIGENERTRÄGE	2.682.525	3.322.211	4.181.701	859.490	25,9%
Erträge für die Lehre	2.227.599	2.254.432	3.836.733	1.582.301	70,2%
Erträge aus Drittmittelforschung und Technologietransfer	454.926	1.067.779	344.968	-722.811	-67,7%
II. BEITRÄGE	95.311.590	91.050.622	97.743.328	6.692.706	7,4%
Hauptfinanzierung	87.178.662	82.178.662	85.168.147	2.989.485	3,6%
Beiträge für Projekte	5.425.661	6.045.833	8.428.355	2.382.522	39,4%
Sonstige Beiträge	2.707.267	2.826.127	4.146.826	1.320.699	46,7%
III. WEITERE ERTRÄGE UND EINNAHMEN	782.370	782.370	667.754	-114.616	-14,6%
A) BETRIEBSERTRÄGE	98.776.485	95.155.203	102.592.783	7.437.580	7,8%
Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
I. PERSONALKOSTEN	64.040.664	59.826.073	65.929.460	6.103.387	10,2%
Lohnkosten für das Personal in Forschung und Lehre	46.203.017	42.439.872	46.953.805	4.513.933	10,6%
Lohnkosten für das Verwaltungspersonal	17.837.647	17.386.201	18.975.655	1.589.454	9,1%
II. LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN	24.828.339	25.036.453	28.828.487	3.792.034	15,1%
Kosten für die Förderung der Studierenden	6.095.498	5.740.886	6.774.957	1.034.071	18,0%
Einkauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien	214.510	220.614	215.250	-5.364	-2,4%
Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material	1.838.000	1.838.000	1.949.000	111.000	6,0%
Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleistungen	7.057.600	7.786.845	8.349.690	562.845	7,2%
Einkauf anderer Güter	354.000	314.285	294.750	-19.535	-6,2%
Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenst. Dritter	3.338.850	3.963.081	5.630.996	1.667.915	42,1%
Andere Kosten und weitere Betriebsaufw.	5.929.881	5.172.742	5.613.844	441.102	8,5%
III. FREMDFINANZIERT ENTWICKLUNGS- UND FORSCHUNGSPROJEKTE	5.880.587	7.113.612	8.556.780	1.443.168	20,3%
IV. FONDS FÜR ENTWICKLUNG UND FORSCHUNG	3.585.000	2.757.783	1.595.000	-1.162.783	-42,2%
V. FAKULTÄT FÜR INGENIEURWESEN	1.940.523	1.448.305	0	-1.448.305	-100%
B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	100.275.113	96.182.226	104.909.727	8.727.501	9,1%
C) DIFFERENZ BETRIEBSERTRÄGE - BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (A-B)	-1.498.628	-1.027.023	-2.316.944	-1.289.921	125,6%
BUDGET DER INVESTITIONEN	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
D) INVESTITIONEN	3.687.291	8.722.396	3.558.957	-5.163.439	-59,2%
E) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN + INVESTITIONEN (B+D)	103.962.404	104.904.622	108.468.684	3.564.062	3,4%
F) VORAUSSICHTLICHES BETRIEBSERGEBNIS (A-E)	-5.185.919	-9.749.419	-5.875.901	3.873.518	-39,7%
G) RÜCKLAGEN (ÜBERSCHÜSSE AUS DEN VERG. JAHREN)	5.185.919	9.749.419	5.875.901	-3.873.518	-39,7%
SALDO	0	0	0	0	-

1. BETRIEBSERTRÄGE

Die für das Jahr 2023 geschätzten Betriebserträge betragen 102.592.783 Euro und steigen somit um 7,8% im Vergleich zum Jahr 2022. Die folgende Tabelle zeigt deren detaillierte Aufteilung:

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
I. EIGENERTRÄGE	2.682.525	3.322.211	4.181.701	859.490	25,9%
Erträge für die Lehre	2.227.599	2.254.432	3.836.733	1.582.301	70,2%
Erträge aus Drittmittelforschung und Technologietransfer	454.926	1.067.779	344.968	-722.811	-67,7%
II. BEITRÄGE	95.311.590	91.050.622	97.743.328	6.692.706	7,4%
Hauptfinanzierung	87.178.662	82.178.662	85.168.147	2.989.485	3,6%
Beiträge für Projekte	5.425.661	6.045.833	8.428.355	2.382.522	39,4%
Sonstige Beiträge	2.707.267	2.826.127	4.146.826	1.320.699	46,7%
III. WEITERE ERTRÄGE UND EINNAHMEN	782.370	782.370	667.754	-114.616	-14,6%
A) BETRIEBSERTRÄGE	98.776.485	95.155.203	102.592.783	7.437.580	7,8%

I. EIGENERTRÄGE

Die **Eigenerträge**, welche 4.181.701 Euro betragen, beinhalten die Erträge aus der Lehre, welche aus dem Studienangebot der Universität stammen, sowie jene aus der Drittmittelforschung.

Im Vergleich zum Jahr 2022 sind sie um 25,9% angestiegen.

Die **Erträge aus der Lehre** steigen, denn ab dem akademischen Jahr 2022-2023 wurden die Studiengebühren nach zwei Jahren der Halbierung wieder auf den Stand vor der Pandemie zurückgeführt. Sie belaufen sich auf 3.836.733 Euro, es handelt sich dabei um ein Wachstum von 70,2%, welches aber aufgrund des eben Dargelegten wenig signifikant ist.

Die **Erträge aus Drittmittelforschung und Technologie-Transfer** werden aufgrund der aktuell aktiven Verträge und deren Dauer auf 344.968 Euro berechnet. Man weist darauf hin, dass dieser Rückgang darauf zurückzuführen ist, dass zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Dokuments die Formalisierung von weiteren Forschungsverträgen fehlte. In den letzten beiden Jahren belief sich dieser Einnahmeposten am Jahresende auf mehr als 1 Mio. Euro, für 2023 ist daher eine ähnlich positive Entwicklung zu erwarten.

II BEITRÄGE

Die **Beiträge**, welche 97.743.328 Euro betragen und um 7,4% steigen, beinhalten die Hauptfinanzierung, die Beiträge für Projekte und andere Beiträge für die Finanzierung spezieller didaktischer Initiativen.

Der Beitrag der Autonomen Provinz Bozen wird unter dem Posten **Hauptfinanzierung** mit 85.168.147 Euro angeführt und weist ein Wachstum von 3,6% auf.

Die neue Leistungsvereinbarung 2023-2025, welche, wie in der Einleitung erwähnt, in Ausarbeitung ist, sieht für das Jahr 2023 die folgenden Finanzposten vor:

Grundfinanzierung	Euro 80.168.147
Zusätzlicher Anteil	Euro 1.000.000
Mailänder Abkommen	Euro 4.000.000

Für die Berechnung der **Beiträge für Projekte**, welche sich auf 8.428.355 Euro belaufen, wurde die Dauer der Projekte berücksichtigt und aufgrund dieser der Kompetenzbetrag ermittelt. Die folgende Tabelle zeigt deren Aufteilung nach Finanzgeber. Hier sind auch die Beiträge der PNRR Projekte enthalten.

Im Vergleich zum Jahr 2022 sind sie um 39,4% gestiegen.

Beschreibung	Betrag
Beiträge für Projekte	8.428.355
Beiträge für institutionelle Projekte (Miur und andere zentrale Verwaltungen)	4.315.799
Beiträge für institutionelle Projekte (Regionen und Autonome Provinzen)	1.450.811
Beiträge für institutionelle Projekte (Europäische Union und andere internat. Einrichtungen)	2.208.120
Beiträge für institutionelle Projekte (Andere)	453.625

Der Posten **sonstige Beiträge** beläuft sich auf 4.146.826 Euro mit einem Wachstum von 46,7%.

Der starke Anstieg ist auf die "Sonstigen Beiträge (Miur und andere zentrale Verwaltungen)" zurückzuführen, die einen ministeriellen Beitrag zur Finanzierung von Forschern mit befristetem Arbeitsvertrag und Doktoratsstipendien vorsehen, wie sie im PON-Programm festgelegt und in den Ministerialdekreten MD 1061 und MD 1062 geregelt sind. Hinzu kamen zwei weitere ministerielle Finanzierung von Doktoratsstipendien über MD 351 und MD 352.

Die Sonstige Beiträge (Regionen und Autonome Provinzen) beinhalten die jährliche Finanzierung von Seiten der Autonomen Provinz Bozen von drei Stiftungsprofessuren, des Kompetenzzentrums Management der Genossenschaften und eines Studienstipendiums für Forschungsdoktorate für insgesamt 665.814 Euro, während die Sonstige Beiträge (Europäische Union und andere internat. Einrichtungen) die Finanzierung der Mobilität der Studierenden und des universitären Personals im Rahmen des INDIRE Programmes für insgesamt 440.678 Euro vorsieht.

Der weitere Posten Sonstige Beiträge (Andere), 1.668.503 Euro, beinhaltet die Finanzierung der Studienstipendien der Forschungsdoktorate durch externe Firmen/Partnern und die Finanzierung von Stiftungsprofessuren.

Auf der nächsten Seite die Tabelle mit den Details.

Beschreibung	Betrag
Sonstige Beiträge	4.146.826
Sonstige Beiträge (Miur und andere zentrale Verwaltungen)	1.371.831
Sonstige Beiträge (Regionen und Autonome Provinzen)	665.814
Sonstige Beiträge (Europäische Union und andere internat. Einrichtungen)	440.678
Sonstige Beiträge (Andere)	1.668.503

III. WEITERE ERTRÄGE UND EINNAHMEN

Unter diesen Posten sind Einnahmen der unibz aus anderen Tätigkeiten vorgesehen, wie Tagungen und Seminare, Verkauf der Publikationen des Verlages BuPress, Bibliotheksdienste. Insgesamt belaufen sie sich auf 667.754 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr (782.370 Euro), erfahren sie einen Rückgang von 14,6%.

Beschreibung	Betrag
V. WEITERE ERTRÄGE UND EINNAHMEN	667.754
Einnahmen für Tagungen und Seminare	282.977
Einnahmen vom Verkauf der Publikationen von Unipress	11.000
Einnahmen für die Dienste der Bibliothek und Unishop	13.650
Einnahmen von verschiedenen Spesenrückerstattungen	310.767
Andere Einnahmen	49.360

Die Kofinanzierung von Tagungen und Seminaren sieht Gebühren und Sponsorbeiträge von 282.977 Euro vor.

Weiters werden Verkäufe von Büchern des Unipress-Verlages in Höhe von 11.000 Euro vorgesehen.

Der Posten Einnahmen für die Dienste der Bibliothek und des Unishops beinhaltet die Einnahmen der Bibliothek für Dienste an Dritte sowie jene aus den Verkäufen von Gadgets mit den unibz Logo. Der Betrag beläuft sich auf 13.650 Euro.

Die Einnahmen aus verschiedenen Spesenrückerstattungen belaufen sich auf 310.767 Euro und umfassen das von Studierenden bezahlte Material der Werkstätten der Fakultät für Design und Künste, welches sie im Rahmen ihrer didaktischen Projekte benötigen. Weiters umfasst dieser Punkt auch die Rückerstattung der Nebenspesen der Universitätsmensa von Seiten des Unternehmens, welches mit dem Dienst der Universitätsmensa beauftragt ist, sowie die Rückerstattung der Kosten für Softwarelizenzen (CRUI Konvention) von den Partnern des Wissenschaftsnetzes.

Die Anderen Einnahmen beinhalten die Einnahmen aus der Konzession der Unibar 49.360 Euro.

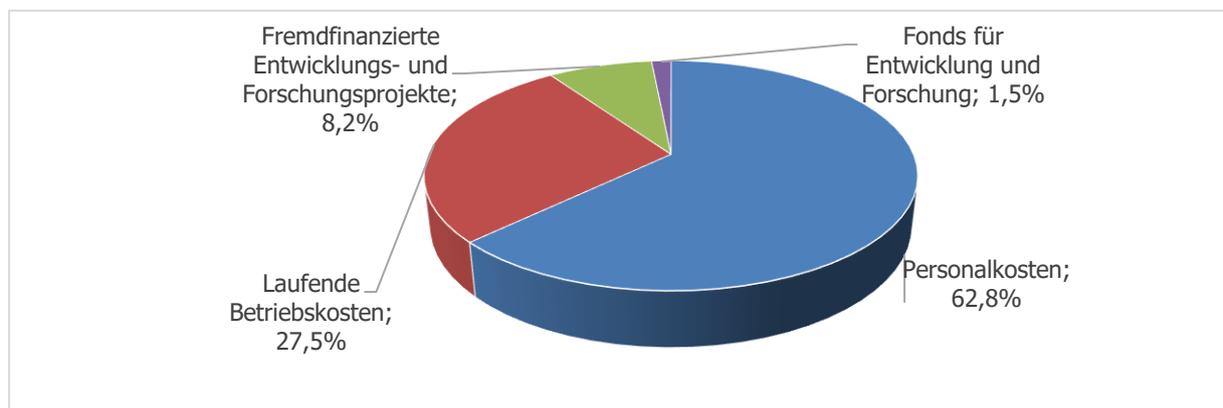
2. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die betrieblichen Aufwendungen des Budgets belaufen sich auf 104.909.727 Euro, ein Zuwachs von 9,1% im Vergleich zum Nachtragshaushalt 2022, und sind wie folgt aufgeteilt:

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
I. PERSONALKOSTEN	64.040.664	59.826.073	65.929.460	6.103.387	10,2%
II. LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN	24.828.339	25.036.453	28.828.487	3.792.034	15,1%
III. FREMDFINANZIERTE ENTWICKLUNGS- UND FORSCHUNGSPROJEKTE	5.880.587	7.113.612	8.556.780	1.443.168	20,3%
IV. FONDS FÜR ENTWICKLUNG UND FORSCHUNG	3.585.000	2.757.783	1.595.000	-1.162.783	-42,2%
V. FAKULTÄT FÜR INGENIEURWESEN*	1.940.523	1.448.305	0	-1.448.305	100,0%
BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	100.275.113	96.182.226	104.909.727	8.727.501	9,1%

*die Fonds der Fakultät für Ingenieurwesen werden ab dem Jahr 2023 in den einzelnen Kostenkategorien vorgesehen.

In der folgenden Grafik wird der prozentuelle Anteil der vier Kategorien dargestellt:



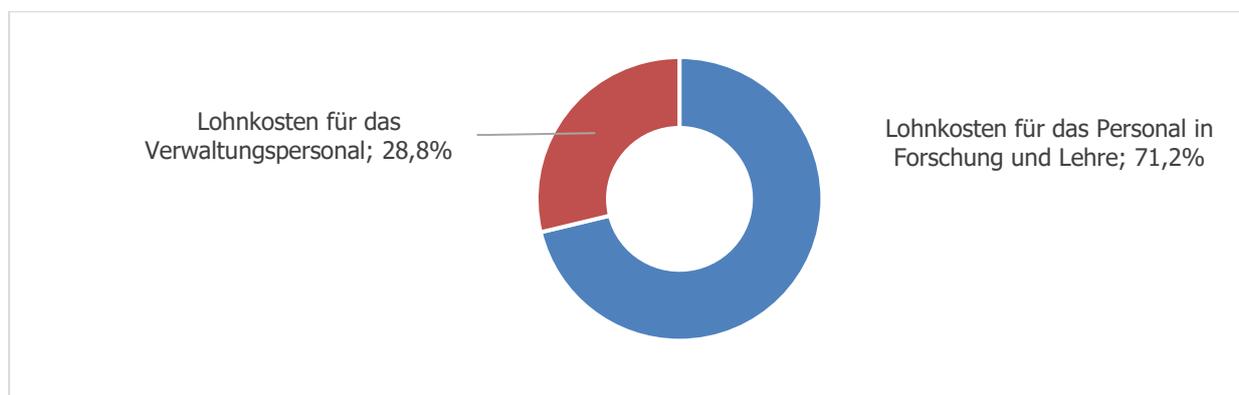
2.1 PERSONALKOSTEN

Die Personalkosten belaufen sich auf 65.929.460 Euro, ein Zuwachs von 10,2% und teilen sich in zwei Hauptposten auf:

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
I. PERSONALKOSTEN	64.040.664	59.826.073	65.929.460	6.103.387	10,2%
Lohnkosten für das Personal in Forschung und Lehre	46.203.017	42.439.872	46.953.805	4.513.933	10,6%
Lohnkosten für das Verwaltungspersonal	17.837.647	17.386.201	18.975.655	1.589.454	9,1%

Der erste Posten beinhaltet die Kosten des akademischen Personals auf der Planstelle und der Vertragsdozenten, wie auch des abgestellten Personals, das in Lehre und Forschung tätig ist. Der zweite Posten zeigt die Kosten für das Verwaltungspersonal der Fakultäten, der Kompetenzzentren und der Servicestellen auf.

In der folgenden Grafik wird der prozentuelle Anteil der zwei Kategorien des Personalaufwandes dargestellt:



2.1.1 Lohnkosten für das Personal in Forschung und Lehre (71,2% der Personalkosten)

Die Lohnkosten für das Personal in Lehre und Forschung belaufen sich auf 46.953.805 Euro und sind im Vergleich zum Jahr 2022 um 10,6% gestiegen.

Dieser Posten beinhaltet die Kosten für die Professoren und Forscher auf Planstelle, die Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag, die Vertragsdozenten, die Dozenten des Sprachenzentrums, das abgestellte Personal der Autonomen Provinz Bozen sowie weiteres Personal, welches in Lehre und Forschung in den Fakultäten und Kompetenzzentren tätig ist.

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
LOHNKOSTEN FÜR DAS PERSONAL IN FORSCHUNG UND LEHRE	46.203.017	42.439.872	46.953.805	4.513.933	10,6%
Professoren und Forscher	35.968.939	33.024.564	37.114.752	4.090.188	12,4%
Vertragsdozenten	5.628.547	5.146.074	5.100.584	-45.490	-0,9%
Sprachdozenten	1.903.075	1.903.075	1.756.291	-146.784	-7,7%
Weiteres Personale in Lehre und Forschung	2.702.456	2.366.159	2.982.178	616.019	26,0%

Bei der Erstellung des Budgets wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- derzeit beschäftigtes Personal und abgeschlossene Berufungsverfahren
- Aufnahmeplan der Professoren und Forscher
- Planung des Studienangebotes der Fakultäten für das nächste akademische Jahr
- Weiterentwicklung der Kompetenzzentren

Professoren und Forscher

Die Fakultäten haben die Planung der Personalaufnahme unter Berücksichtigung der Prioritäten in der geplanten Entwicklung der Lehre und der Forschung durchgeführt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Fakultäten sind im Tätigkeitsprogramm enthalten.

Die vorgesehenen Kosten fürs Jahr 2023 betragen 37.114.752 Euro und sind um 12,4% im Vergleich zum Jahr 2022 gestiegen.

Die Kosten des derzeit beschäftigten Personals belaufen sich auf 33.160.190 Euro. Das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aufgrund folgender Tatsachen: für das im Laufe des Jahres 2022 eingestellten Personals werden nun die Jahresgesamtkosten berechnet, die internen Karrieren und die Höherstufungen der RTDb zu Professoren 2. Ebene.

Es wird ein Betrag von 2.463.362 Euro für die laufenden und geplanten Berufungsverfahren bereitgestellt. Bei der Quantifizierung wurde der aktuelle Status der laufenden Berufungsverfahren berücksichtigt, sowie für die neuen Positionen eine historische Analyse hinsichtlich der durchschnittlichen Länge der Berufungsverfahren und des effektiven Arbeitsbeginns. Die einzelnen Positionen sind im Tätigkeitsprogramm aufgelistet.

Es wird ein Budget für die Prämie des akademischen Personals in Höhe von 796.200 Euro vorgesehen; davon 600.000 Euro für die Bruttoentlohnung und 196.200 Euro für die Betriebskosten, die zu Lasten der Universität gehen.

Weitere Kostenpunkte beinhalten die Bereitstellung von 200.000 Euro für eine eventuelle INAIL Zahlung, die in Abweichung zur aktuellen Verwaltung anfallen könnte, ein Betrag von 195.000 Euro für die Inflationsanpassung der Gehälter der Professoren und Forscher, für die Zuerkennung der Dienstaltersvorrückungen und für mögliche Beiträge, die Professoren im unbezahlten Wartestand zuerkannt werden. Schlussendlich sind 300.000 Euro vorgesehen für mögliche wissenschaftliche Zulagen für Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag deren Bewertungsverfahren aktuell im Gange sind.

Vertragsdozenten

Die Kosten für die Vertragsdozenten betragen 5.100.584 Euro, ein leichter Rückgang von 0,9%.

Die Aufstockung des Planstellenpersonals einerseits und die Rationalisierung des Bildungsangebots andererseits führen dazu, dass dieser Ausgabenposten trotz der Zunahme der von der Universität angebotenen Bachelor- und Masterstudiengänge sowie des lebenslangen Lernens nicht wächst.

Im Herbst 2022 sind 2 neue Laureatsstudiengänge (L-8 Electronics and Cyber-Physical Systems Engineering und L-GASTR Enogastronomy in Mountain Areas) sowie ein Masterstudiengang (LM-77 in Tourism Management) gestartet.

Für das akademische Jahr 2023-2024 ist die Aktivierung des Masterstudiengangs Data Science an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vorgesehen.

Sprachdozenten

Die Kosten der Vertragsdozenten und der Koordinatoren des Sprachenzentrums belaufen sich auf 1.756.291 Euro, ein leichter Rückgang von 7,7%, welcher auf die Rationalisierung des didaktischen Angebotes zurückzuführen ist. Insgesamt für alle drei Universitätssitze und online wurden hier zirka 11.550 Stunden vorgesehen.

Weiteres Personal in Lehre und Forschung

Dieser Posten beinhaltet die Kosten für das abgestellte Personal der Provinz, sowie jene der zentral finanzierten Forschungsassistenten.

Die Kosten belaufen sich auf 2.982.178 Euro, ein Wachstum von 26% im Vergleich zum Vorjahr.

Für das abgestellte Personal der Provinz, welches an der Fakultät für Bildungswissenschaften tätig ist, wird ein Betrag von 934.000 Euro vorgesehen.

Die Kosten der Forschungsassistenten und der Technologen der Kompetenzzentren und der Fakultäten, welche nicht von einem spezifischen Projekt getragen werden, belaufen sich auf 2.048.178 Euro. Es handelt sich insgesamt um 45 Positionen von Forschungsassistenten, davon 29 aktuell im Dienst und 8 Technologen, davon 4 im Dienst.

2.1.2 Lohnkosten für das Verwaltungspersonal (28,8% der Personalkosten)

Die Lohnkosten für das Verwaltungspersonal belaufen sich auf 18.975.655 Euro und beinhalten die Bruttovergütung, die Betriebskosten, die IRAP sowie das abgestellte Personal an der unibz, welches von anderen Verwaltungen kommt.

Im Vergleich zum Jahr 2022 gibt es ein Wachstum von 9,1%.

Für die Erneuerung des Kollektivvertrags für das Verwaltungspersonal wurden vorsichtshalber 600.000 Euro vorgesehen.

Ende 2022 haben 3 Verwaltungsmitarbeiter zur Unterstützung der PNRR Projekte, und auch über diese Fonds extern finanziert, ihren Dienst angetreten, weitere 3 werden im Laufe des Jahres 2023 aufgenommen, wie laut Beschluss des Universitätsrates Nr.124/2022 vom 16/09/2022.

Außerdem werden Mittel für eine Verwaltungsstelle, zur Unterstützung der mit dem Finanzgeber vereinbarten Nachhaltigkeitsinitiativen, bereitgestellt

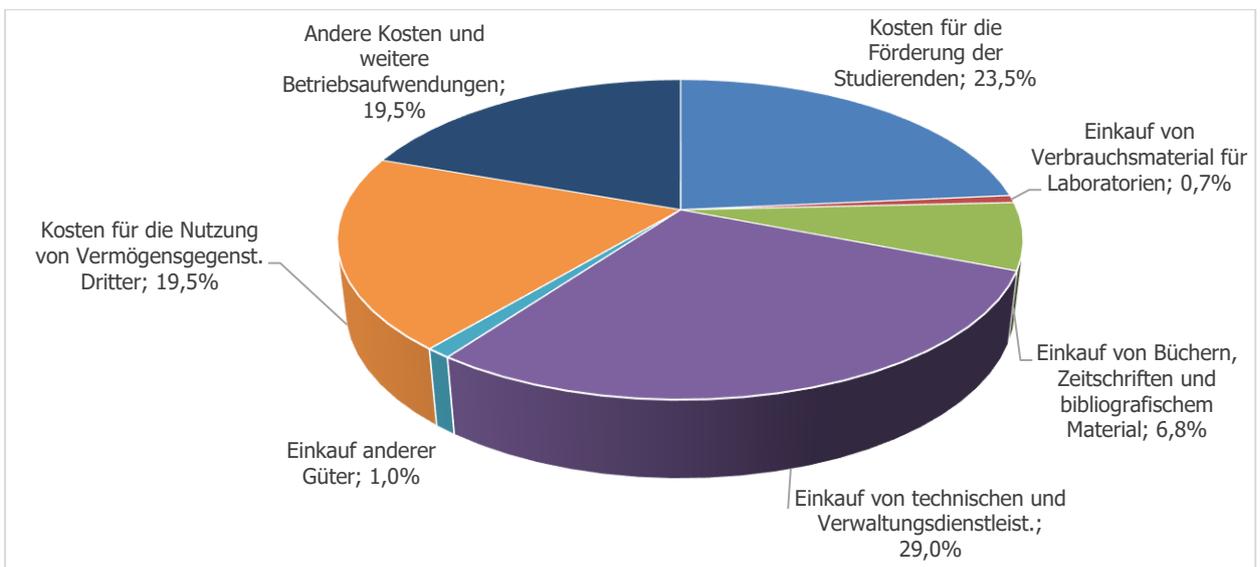
Was den Stellenplan betrifft, so sind für das nächste Haushaltsjahr acht neue Stellen vorgesehen, einige davon in Teilzeit, so dass insgesamt 5 Vollzeitäquivalente zur Verfügung stehen. Diese neuen Stellen sollen einen neuen Masterstudiengang, zweier neuer Kompetenzzentren sowie die Verwaltung der Unibz-Strukturen unterstützen. Eine Teilzeitkraft zur Stärkung der Dienststelle Bilanz und Rechnungswese und zwei neue Ressourcen für die Bibliothek und für das FABLAB vervollständigen die Erweiterung des Stellenplans. Für weitere Einzelheiten wird auf das Tätigkeitsprogramm verwiesen.

2.2 LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN

Die laufenden Betriebskosten beinhalten die Kosten für die Förderung der Studierenden, der Verwaltung der Infrastrukturen, der Laboratorien und der Werkstätten, der Bibliothek und die Aktivitäten der akademischen und administrativen Strukturen. Sie belaufen sich auf 28.828.487 Euro und sind um 15,1% im Vergleich zum Nachtragshaushalt gestiegen.

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
II. LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN	24.828.339	25.036.453	28.828.487	3.792.034	15,1%
Kosten für die Förderung der Studierenden	6.095.498	5.740.886	6.774.957	1.034.071	18,0%
Einkauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien	214.510	220.614	215.250	-5.364	-2,4%
Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material	1.838.000	1.838.000	1.949.000	111.000	6,0%
Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleist.	7.057.600	7.786.845	8.349.690	562.845	7,2%
Einkauf anderer Güter	354.000	314.285	294.750	-19.535	-6,2%
Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenst. Dritter	3.338.850	3.963.081	5.630.996	1.667.915	42,1%
Andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen	5.929.881	5.172.742	5.613.844	441.102	8,5%

In der folgenden Grafik wird der prozentuelle Anteil der Kostenarten dargestellt:



Es folgt eine detaillierte Auflistung der einzelnen Posten.

2.2.1 Kosten für die Förderung der Studierenden (23,5% der laufenden Betriebskosten)

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 6.774.957 Euro, welches einem Wachstum von 18,0% entspricht. Den Hauptanteil stellen die Ausgaben für Doktoranden dar, die sich auf 5.567.788 Euro belaufen (82,2% vom Gesamten).

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
Kosten für die Förderung der Studierenden	6.095.498	5.740.886	6.774.957	1.034.071	18,0%
Spesen für Doktoranden	4.993.455	4.792.752	5.567.788	775.036	16,2%
Spesen, Stipendien und Prämien für Studenten für die Weiterbildung	12.300	12.300	23.353	11.053	89,9%
Mobilität der Studierenden	405.443	365.648	374.016	8.368	2,3%
Honorar Student job	394.800	280.686	372.000	91.314	32,5%
Beiträge für Studenten fürs Erasmus Plus Programm	227.500	227.500	375.800	148.300	65,2%
Beiträge für die Studentenvereinigungen	62.000	62.000	62.000	0	0,0%

Spesen für Doktoranden

Dieser Posten umfasst die Mittel für Doktoratsstipendien (jährlicher Bruttobetrag pro Kopf: 17.000 Euro), die Erhöhung für Auslandsaufenthalte und die Fonds für die Forschungstätigkeit der Doktoranden (jährlicher Betrag pro Kopf: 2.500 Euro).

Die Universität bietet derzeit (XXXVIII Zyklus) 8 Doktoratsprogramme an: 1 an der Fakultät für Informatik (3-jährig), 2 an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (4-jährig), 1 an der Fakultät für Bildungswissenschaften (3-jährig) und 4 an der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik (3-jährig).

Insgesamt werden 220 Stipendien finanziert. 121 davon mit Fonds der Universität, 68 kofinanzierte und 31 Stipendien die durch Drittmittel finanziert werden.

Zu den kofinanzierten Stipendien zählen auch die ministeriellen Finanzierungen des PON Programms für den XXXVII Zyklus (20 Stipendien) und jene des MD 351/22 (13 Stipendien) und MD 352/22 (22 Stipendien) für den XXXVIII Zyklus.

Zusätzlich ist ein Doktoratsprogramm in Linguistik an der Fakultät für Bildungswissenschaften in Zusammenarbeit mit der Universität von Verona aktiv.

Die Universität finanziert für den XXXVIII Zyklus insgesamt 5 Stipendien für Doktorate von nationalem Interesse, 1 für die Fakultät für Bildungswissenschaften, 3 für die Fakultät für Naturwissenschaften und Technik und 2 Stipendien zu 50% für die Fakultät für Informatik.

Bis zum XXXVIII Zyklus galt für die Vergabe der Stipendien der Universität folgende Regelung: Die Universität finanziert 5 Stipendien für jedes Doktoratsprogramm; sind an derselben Fakultät mehrere Doktoratsprogramme aktiv reduziert sich die Finanzierung auf 4 Stipendien. Dazu kommt, dass zu jedem extern finanzierten Stipendium die Universität die Fonds für ein weiteres Stipendium zur Verfügung stellt bis zu maximal 5 weitere Stipendien für dreijährige Programme und maximal 4 weitere für vierjährige Programme. Bei Programmen, die mit anderen Universitäten angeboten werden finanziert die Universität 2 Stipendien.

Angesichts der jüngsten ministeriellen Finanzierung von Doktoratsstipendien wird die Universität im Falle einer Wiederholung für den XXXIX Zyklus überlegen, ob sie die bisherige Politik in diesem Bereich fortsetzen oder sie aufgrund neuer Kriterien überarbeiten wird.

Unter dem Punkt „Spesen, Stipendien und Prämien für Studenten für die Weiterbildung“ werden 23.353 Euro für die Verlängerung der Initiativen für die Unterstützung der Studenten aus der Ukraine vorgesehen.

Die Mobilität der Studierenden ist sowohl bei Exkursionen der Studierenden als auch im Falle von Erasmus Programmen finanziert. Der Posten beträgt insgesamt 374.016 Euro.

Weitere Beiträge bilden die Honorare für die sogenannten Student jobs (372.000 Euro) sowie die nationalen Fonds im Rahmen des Programms ERASMUS PLUS (375.800 Euro), welche wiederum die Mobilität der Studierenden begünstigt.

Weiters sind Beiträge für die Studentenvereinigungen in Höhe von 62.000 Euro vorgesehen.

2.2.2 Einkauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien (0,7% der laufenden Betriebskosten)

Der Posten **Einkauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien**, der sich auf 215.250 Euro beläuft, entspricht dem für das Jahr 2022 vorgesehenen Budget. Dieser Posten enthält die Kosten der Laboratorien für die akademische Tätigkeit der Fakultäten für Design und Künste, Bildungswissenschaften, Naturwissenschaften und Technik sowie des Kompetenzzentrums Pflanzengesundheit.

2.2.3 Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material (6,8% der laufenden Betriebskosten)

Der Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material beträgt 1.949.000 Euro und ist im Vergleich zum Jahr 2022 um 6,0% gestiegen. Der Zuwachs ist hauptsächlich auf den Anstieg der Preise der Datenbanken zurückzuführen.

Es folgt das Detail des Budgets nach Medientyp.

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material	1.838.000	1.838.000	1.949.000	111.000	6,0%
Datenbanken	1.200.000	1.200.000	1.290.000	90.000	7,5%
Monografien	170.000	170.000	164.000	-6.000	-3,5%
Zeitschriften	270.000	270.000	295.000	25.000	9,3%
Fernleihe	18.000	18.000	10.000	-8.000	-44,4%
Publikationen Open Access	180.000	180.000	190.000	10.000	5,6%

2.2.4 Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleistungen (29,0% der laufenden Betriebskosten)

Dieser Posten beträgt 8.349.690 Euro und ist um 7,2% gestiegen.

Er beinhaltet die Nebenspesen und Wartungsarbeiten der Gebäude sowie technische und administrative Zusammenarbeiten.

Die Nebenspesen steigen um 15,6%, die technischen Wartungen und Wartungsverträge sinken um 10,3% und die technischen und administrativen Zusammenarbeiten um 0,4%.

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleist.	7.057.600	7.786.845	8.349.690	562.845	7,2%
Nebenspesen	3.794.000	4.644.283	5.370.400	726.117	15,6%
Technische Wartungen und Wartungsverträge	1.593.850	1.513.296	1.356.900	-156.396	-10,3%
Technische und administrative Zusammenarbeiten	1.669.750	1.629.266	1.622.390	-6.876	-0,4%

Der Hauptposten sind hier die Nebenspesen, die 64% des gesamten Postes ausmachen. Sie belaufen sich auf 5.370.400 Euro und steigen in Bezug auf den Nachtragshaushalt 2022 um 15,6%.

Es folgt eine detaillierte Zusammensetzung dieses Postens:

Strom	2.715.000	50,6%
Reinigungsdienst	1.334.000	24,8%
Fernwärme	440.000	8,2%
Gas	360.000	6,7%
Telefon- und Datennetz	181.400	3,4%
Wachdienst	164.000	3,1%
Dienste für Abfallentsorgung	100.000	1,9%
Wasser	76.000	1,4%
	5.370.400	100,0%

Im laufenden Jahr wurde ein konstanter Wachstumstrend bei den Kosten pro Kilowattstunde Strom beobachtet, die, wie man sieht, mehr als 50 % der Gesamtkosten der Nebenspesen ausmachen. Die ständige Überwachung der Entwicklung dieses Ausgabenpostens wird auch im kommenden Jahr prioritär sein.

Die Kosten für die **technischen Wartungen und Wartungsverträge** belaufen sich auf 1.356.900 Euro, ein Rückgang von 10,3%.

Dieser Punkt beinhaltet die technische Wartung der Gebäude, der Laboratorien und der Werkstätten sowie die Wartungsverträge des Wissenschaftsnetzes. Den Hauptposten stellen hier die technischen Wartungen der Gebäude dar, für die 955.100 Euro bereitgestellt werden. Der Rückgang ist auf die geringeren Kosten der Wartungsverträge des Wissenschaftsnetzes zurückzuführen; durch die schrittweise Externalisierung der technischen Infrastrukturen zugunsten der Cloud verringert sich der Bedarf an technischer Wartung.

Die Kosten für **technische und administrative Zusammenarbeiten** belaufen sich auf 1.622.390 Euro, sie halten sich stabil zum Nachtragshaushalt, und verringern sich im Vergleich zum originale Budget 2022.

Es folgt eine Auflistung der wesentlichen Ausgabenposten sowie der betroffenen Strukturen.

Für die Auslagerung von IT-Dienstleistungen wie Programmierung und Anpassung von extern erworbenen Programmen sind Ausgaben in Höhe von 534.940 Euro vorgesehen.

Die Universitätsbibliothek plant Spesen von 269.500 Euro für die Auslagerung der Ausleihe, des Welcome Desk, die Katalogisierung der Bücher sowie des Zustelldienstes zwischen den Universitätssitzen.

Der Bereich Personal lagert die Lohnbuchhaltung für das Verwaltungspersonal, die Vertragsdozenten, die Forschungsassistenten und die Doktoranden für 135.000 Euro aus. Weiters sind die Kosten für den *KidSPACE*, welcher der Universitätsgemeinschaft zur Verfügung gestellt wird, und für die Einführung von unterstützenden Diensten für das akademische und administrative Personal vorgesehen. Auch sind die Kosten des Betriebsarztes für die vom Gesetz vorgeschriebenen Visiten vorgesehen. Insgesamt werden Kosten von 193.500 Euro vorgesehen.

Für das Facility Management werden 68.400 Euro zur Verfügung gestellt, für die Beauftragung des Sicherheitsexperten, für eventuelle Umzüge zwischen den Sitzen der Universität und für Beauftragungen für technische Gutachten.

Weiters sind Fonds für die Vertrauensrätin (15.000 Euro), für den Data Protection Officer (50.000 Euro), für Beratungen im logistischen Bereich (30.000 Euro), im juristischen Bereich (50.000 Euro) sowie für Beratungen und Assistenz im Steuerbereich (30.000 Euro) vorgesehen.

50.000 Euro sind für die rechtliche Vertretung der Universität vorgesehen.

2.2.5 Einkauf anderer Güter (1,0% der laufenden Betriebskosten)

Der Posten Einkauf anderer Güter beläuft sich auf 294.750 Euro und beinhaltet das Büro- und Verbrauchsmaterial, die neuen Chipkarten, Informationsmaterial zum Lehrangebot der Universität, die Benzinspesen für die Dienstfahrzeuge sowie Produkte für den Verkauf (Unishop). Dieser Posten weißt, dank der Reduzierung des Bedarfs an Verbrauchsmaterial, einen Rückgang von 6,2% in Vergleich zum Vorjahr auf.

2.2.6 Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenst. Dritter (19,5% der laufenden Betriebskosten)

Die Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenständen Dritter belaufen sich auf 5.630.996 Euro und beinhalten die passiven Mieten sowie Gebühren für die Miete von technischen Geräten und für Softwarelizenzen.

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenst. Dritter	3.338.850	3.963.081	5.630.996	1.667.915	42,1%
Mieten	1.524.800	2.024.800	2.981.568	956.768	47,3%
Softwarelizenzen	1.490.050	1.614.281	2.324.428	710.147	44,0%
Digitale Bibliothek	285.000	285.000	300.000	15.000	5,3%
Fuhrpark	39.000	39.000	25.000	-14.000	-35,9%

Die Kosten für Mieten belaufen sich auf 2.981.568 Euro. 2.348.452 Euro davon sind für die Kosten des Technologieparks bestimmt. Dort befinden sich die Labore der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik, die Smart Data Factory der Fakultät für Informatik und das Family Business Management der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Die Kosten des Technologieparks beinhalten die Betriebskosten sowie die Kosten der Nutzung der Räumlichkeiten. Während die Kosten für die Nutzung der Räumlichkeiten relativ stabil sind, sind die Betriebskosten variabel und werden der Universität aufgrund des effektiven Verbrauchs in Rechnung gestellt.

Der in der Tabelle ausgewiesene Anstieg der Kosten ist hauptsächlich auf den Anstieg der Nebenspesen zurückzuführen, aber auch auf die Bereitstellung neuer Nutzungsflächen.

Im Jahr 2023 wird die Universität die Räumlichkeiten ex Lyopharm erhalten. Diese werden für neue Labors, Seminarräume und Büros genutzt und die Miete wird sich auf 157.516 Euro belaufen.

Weiters wird der Technologiepark in Bruneck im kommenden Jahr fertiggestellt und der Universität werden somit neue Räumlichkeiten übergeben. Dafür wird ein Betrag von 213.500 Euro vorgesehen.

Weiters sind für den Sitz in Bozen Fonds für die Miete der Räumlichkeiten in der Rosministraße, dort befinden sich das FabLab und die Smart Mini Factory, für die Seminarräume im Kolping Haus und im Rainerum und für die Büros am Universitätsplatz im Regionalgebäude vorgesehen. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 192.700 Euro.

Für die Nutzung der Räumlichkeiten an der Laimburg, für didaktische und Forschungstätigkeiten, zahlt die Universität 15.400 Euro.

Für den Sitz in Brixen sind 54.000 Euro für die Miete der Büros in der Runggadgasse, der Seminarräume in den Räumlichkeiten der Universität von Padova und für die Nutzung der Turnhallen an den Schulen vorgesehen.

Die Servicestelle ICT sieht 2.324.428 Euro für die Verwaltung in der Cloud der Server, für Softwarelizenzen, welche von der Universität sei es für administrative, wie auch für akademische Zwecke zur Verfügung gestellt werden, sowie für das digitale Bezahlssystem an der Universität, vor. Der Zuwachs hängt teilweise mit der Verlagerung einiger ICT-Dienste in die Cloud zusammen, welche wiederum geringere Investitionen in technische Infrastrukturen und damit verbundenen Wartungen mit sich bringt, sowie den geplanten Ankauf von neuen Softwarelizenzen. (Laboratory Information Management System, Ticketing System usw.)

Die Bibliothek sieht 300.000 Euro für Softwarelizenzen vor, welche für die Verwaltung der „Digitale Bibliothek“ benötigt werden.

Es werden 25.000 Euro für die Anmietung von zwei Elektroautos vorgesehen.

2.2.7 Andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen (19,5% der laufenden Betriebskosten)

Der Posten andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen beläuft sich auf 5.613.844 Euro, ein Zuwachs von 8,5%. Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Zuwachs auf den Nachtragshaushalt bezieht, der im Oktober genehmigt wurde, vergleicht man den Posten mit dem originalen Budget ändert er sich von 5.929.881 Euro auf 5.613.844 Euro, ein Rückgang von 316.037 Euro. Dieser Rückgang ist auf die Reduzierung der Fonds für die Eventtätigkeiten der Fakultät sowie auf die Kürzung der Mobilität der Forschungsschwerpunkte zurückzuführen.

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
ANDERE KOSTEN UND WEITERE BETRIEBS-AUFWENDUNGEN	5.929.881	5.172.742	5.613.844	441.102	8,5%
Zentrale Organe und Organe der Fakultäten	865.103	800.000	935.203	135.203	16,9%
Dotationsbudget und persönliche Fonds	902.124	637.205	920.250	283.045	44,4%
Organisation von Events/Veranstaltungen/Seminare/Tätigkeiten	1.865.171	1.550.302	1.509.572	-40.730	-2,6%
Publikationskosten	60.000	61.680	56.000	-5.680	-9,2%
Kosten für das akad. Personal (Dienstreisen, Personalsuche und Weiterbildung)	410.120	287.084	178.468	-108.616	-37,8%
Kosten für das Verwaltungspersonal (Dienstreisen, Personalsuche und Weiterbildung)	231.758	173.819	220.640	46.821	26,9%
Weitere Personalkosten	420.000	420.000	610.000	190.000	45,2%
Werbung (kein Werbematerial)	364.600	364.600	382.800	18.200	5,0%
Versicherungen	235.000	235.000	250.000	15.000	6,4%
Weitere Betriebskosten und Betriebsaufwendungen	566.005	641.052	540.911	-100.141	-15,6%
Repräsentationsausgaben	10.000	2.000	10.000	8.000	400,0%

Der Posten **Zentrale Organe und Organe der Fakultäten** beinhaltet die Zulagen der Organe der Universität sowie die Mentoring Groups der Fakultäten und beläuft sich auf 935.203 Euro. Der Zuwachs ist vor allem auf die Organe der Kompetenzzentren, welche im laufenden Geschäftsjahr aktiviert wurden oder kurz vor der Aktivierung stehen, zurückzuführen.

Unter **Dotationsfonds und persönliche Fonds**, welche sich auf 920.250 Euro belaufen, sind die Dotationsfonds der Präsidentin (30.000 Euro), des Rektors (30.000 Euro), des Universitätsdirektors (15.000 Euro) und jene der Dekane (5.000 Euro) enthalten, sowie die persönlichen Fonds der Professoren (3.000 Euro) und der Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag (2.000 Euro).

Die für **Veranstaltungen/Seminare/Tätigkeiten** geplanten Initiativen betragen 1.509.572 Euro und ergeben sich aus der Planung der Fakultäten, Kompetenzzentren, Plattformen und der Servicestellen für das Jahr 2023. Sie sind stabil im Vergleich zum Nachtragshaushalt und im Rückgang, wenn man sie mit dem originalen Budget 2022, das sich auf 1.865.171 Euro belief, vergleicht.

Die Kosten sind wie folgt auf die jeweiligen akademischen und administrativen Strukturen aufgeteilt:

Struktur	Betrag
Bildungswissenschaften	295.226
Wirtschaftswissenschaften	172.301
Design und Künste	158.050
Presse und Veranstaltungsmanagement	145.500
Studentische Dienste	132.500
Rektorat	113.375
Naturwissenschaften und Technik	102.400
Kompetenzzentrum Management von Genossenschaften	93.478
Kompetenzzentrum Regionalgeschichte	68.400
Kompetenzzentrum ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit	49.130
Informatik	38.200
Kompetenzzentrum Inklusion im Bildungsbereich	30.000
Kompetenzzentrum Pflanzengesundheit	27.200
Kompetenzzentrum Tourismus und Mobilität	26.112
Lehre und Forschung	23.000
Beirat für Chancengleichheit	10.000
Kompetenzzentrum Soziale Arbeit und Sozialpolitik	8.700
Sprachenzentrum	6.500
Universitätsdirektion	5.000
Qualität und Strategieentwicklung	4.500
GESAMT	1.509.572

Die **Publikationskosten** von 56.000 Euro beinhalten die Fonds für die Publikationen buPress (26.000 Euro) sowie den Beitrag für die Veröffentlichung der Zeitschrift „Geschichte und Region“ (30.000 Euro).

Der Posten „**Kosten für das akad. Personal (Dienstreisen, Personalsuche und Weiterbildung)**“ beläuft sich auf 178.468 Euro und beinhaltet die Spesen für die Dienstreisen des akademischen Personals und die Kosten der Auswahl des akademischen Personals, darunter Fonds für die Veröffentlichung der *Call of interest* sowie Fonds für die externen Mitglieder der Bewertungskommissionen. Ein Rückgang von 37,8%, welcher auch auf die bereits angemerkte Kürzung der Fonds für Mobilität der Forschungsschwerpunkte zurückzuführen ist.

Der Posten „**Kosten für das Verwaltungspersonal (Dienstreisen, Personalsuche und Weiterbildung)**“ beinhaltet die Fonds für die Dienstreisen, die Auswahl von neuen Mitarbeitern und die Weiterbildung des Personals. Er beläuft sich auf 220.640 Euro, ein Zuwachs von 26,9% im Vergleich zum Nachtragshaushalt, aber niedriger als das ursprünglich geplante Budget 2022.

Die **weiteren Personalkosten**, 610.000 Euro, beinhalten den Mensabeitrag (360.000 Euro) und den Fond für die Einschreibung in den nationalen Gesundheitsdienst (SSN) der Forschungsassistenten (100.000 Euro). Zudem werden vorsichtshalber 150.000 Euro für eine möglichen Erhöhung des Mensabeitrages vorgesehen. Der Zuwachs ist auf die gerade genannte zusätzliche Bereitstellung sowie auf einen generellen Zuwachs der Universitätsgemeinschaft, die Anrecht auf den Mensabeitrag hat, zurückzuführen.

Der Posten „**Werbung (kein Werbematerial)**“ von 382.800 Euro, beinhaltet Marketinginitiativen, die Veröffentlichung der Zeitschrift Academia und die Zusammenarbeit mit lokalen Medien. Er befindet sich im leichten Zuwachs, um die Werbeinitiativen der Universität zu fördern.

Der Posten „**Versicherungen**“ beinhaltet die von der Universität abgeschlossenen Versicherungen und beträgt 250.000 Euro.

Die „**weiteren Betriebskosten und Betriebsaufwendungen**“ beinhalten die Einschreibungen in Vereinigungen der gesamten Universität (CRUI, CODAU, ALMALAUREA, EIT FOOD...), die Gebühren für Stempelmarken, die Transportspesen, die Bankspesen, INAIL Kosten der Studierenden und andere

Gebühren. Diese Kosten werden auf 540.911Euro geschätzt. Dieser Posten weist einen Rückgang im Vergleich zum Nachtragshaushalt wie auch zum originalen Budget auf.

10.000 Euro werden für die „**Repräsentationsausgaben**“ vorgesehen.

2.3 FREMDFINANZIERTER ENTWICKLUNG- UND FORSCHUNGSPROJEKTE

Dieser Posten beinhaltet die Kosten, für die durch Drittmittel finanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Die Berechnung der Kosten sowie des Ertrages erfolgt anhand der derzeit gültigen Verträge und der Dauer der einzelnen Projekte.

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
FREMDFINANZIERTER ENTWICKLUNG- UND FORSCHUNGSPROJEKTE	5.880.587	7.113.612	8.556.780	1.443.168	20,3%

Im Vergleich zum Jahr 2022 weisen sie einen Anstieg von 20,3% auf und betragen 8.556.780 Euro. Es wird nochmals unterstrichen, dass es berechtigt ist anzunehmen, dass dieser Posten im Laufe des Jahres 2023 eine positive Entwicklung vollziehen wird, aufgrund der Akquise neuer Fonds für neue Projekte.

2.4 FONDS FÜR ENTWICKLUNG UND FORSCHUNG

Es werden 1.595.000 Euro für die Fonds für die Entwicklung und Forschung vorgesehen.

Wie bereits in der Einleitung angemerkt, werden dieses Jahr keine Fonds für die interne Forschung bereitgestellt.

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
FONDS FÜR ENTWICKLUNG UND FORSCHUNG	3.585.000	2.757.783	1.595.000	-1.162.783	-42,2%
Reservefonds	30.000	9.450	30.000	20.550	217,5%
Fonds für neue Initiativen zur Entwicklung der Uni (Präsidentin)	60.000	60.000	200.000	140.000	233,3%
Fonds für strategische Tätigkeiten (Rektor)	55.000	55.000	55.000	0	0,0%
Fonds für die Forschung	2.000.000	2.000.000	0	-2.000.000	-100,0%
Start up Fonds für neue Professoren	1.090.000	600.000	1.060.000	460.000	76,7%
Kompetenzzentrum "Sustainability"	250.000	0	0	0	0,0%
Gender Equality Plan	100.000	33.333	100.000	66.667	200,0%
Analyse Monni-coin		0	150.000	150.000	100,0%

Zusätzlich zum Reservefond für nicht geplante Ausgaben (30.000 Euro), werden 200.000 Euro für eventuelle neue Initiative zur Entwicklung der Universität, die sich im Laufe des Jahres ergeben könnten, vorgesehen. Weitere 55.000 Euro werden für strategische Tätigkeiten des Rektors vorgesehen. 1.060.000 Euro werden für Start up Fonds für neue Professoren vorgesehen, sowie 100.000 Euro für den „Gender Equality Plan“ und 150.000 Euro für eine Analyse im Interesse des Territoriums.

3. INVESTITIONSBUDGET

Die Freie Universität Bozen wendet für mehrjährige Güter nicht das Prinzip der Abschreibung an, sondern ordnet die Kosten dem Jahr zu, in dem sie getätigt wurden. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Beitrag der Provinz somit um den gesamten Betrag verringert und dies wirkt sich direkt auf das Betriebsergebnis aus.

Dies vorausgeschickt, beträgt das für die Investitionen vorgesehene Budget im Jahr 2023 3.558.957 Euro, -59,2%. Es ist zu berücksichtigen, dass im Nachtragshaushalt 2022 (8.722.396 Euro) auch die laufenden Ankäufe zum 31/12/2021 (3.335.178 Euro) enthalten sind. Außerdem wird angemerkt, dass in der letzten Sitzung der Universitätsrates der Verzicht des Projektes „Sustainable Containers“ beschlossen wurde, wodurch zirka 1.500.000 Euro freigesetzt wurden.

In der folgenden Tabelle werden die Details der Änderung pro Kostenart aufgelistet.

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
I) INVESTITIONEN	3.687.291	8.722.396	3.558.957	-5.163.439	-59,2%
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	1.351.139	1.500.466	1.205.047	-295.419	-19,7%
Software	101.439	101.439	108.747	7.308	7,2%
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.249.700	1.399.027	1.096.300	-302.727	-21,6%
II. SACHANLAGEN	2.336.152	7.221.930	2.353.910	-4.868.020	-67,4%
Möbel und Einrichtungsgegenstände	2.077.002	6.811.786	2.188.060	-4.623.726	-67,9%
Andere Sachanlagen	247.100	398.094	155.250	-242.844	-61,0%
Möbel und Einrichtungsgegenstände	12.050	12.050	10.600	-1.450	-12,0%

Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf 1.205.047 Euro, -19,7% in Bezug auf den Nachtragshaushalt 2022.

Im Posten „**Software**“ ist neue Software im Umfang von 108.747 Euro vorgesehen. Die zwei Hauptkostenpunkte in diesen Posten sind der Ankauf einer neuen Software für das Management der Konferenzen und Veranstaltungen sowie neue didaktische Software für die Fakultät für Naturwissenschaften und Technik (28.647 Euro). Es ist anzumerken, dass der feine Unterschied zwischen Software und Softwarelizenzen in einigen Fällen in der Planungsphase dazu führt, dass sie nicht gleich dem richtigen Posten zugeordnet werden.

Der Posten „**Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände**“ beläuft sich auf 1.096.300 Euro, ein Rückgang von 21,6%.

Drei wichtige Makropunkte sind in diesem Bereich geplant: außerordentliche Instandhaltung, Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Zuzüglich dieser drei Punkten, welche wir im Detail analysieren werden, ist die Aufwertung des Sitzes in Brixen geplant. Dafür werden 175.000 Euro vorgesehen.

Die außerordentliche Instandhaltung sieht im Jahr 2023 Arbeiten an den Sitzen der Universität im Umfang von 393.300 Euro vor. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören Arbeiten an den Klimaanlage in Bozen und Brixen, Arbeiten zur Verbesserung der Akustik in der Universitätsbibliothek in Brixen, Anpassungsarbeiten in einer Aula der Fakultät für Design und Künste und der Austausch verschiedener Linoleumböden in Brixen.

Für die Sicherheit der Sitze werden 124.000 Euro vorgesehen. Bei den bestehenden Brandschutztüren an allen drei Sitzen (Bozen, Brixen und Bruneck) fallen Sanierungs- und Anpassungsarbeiten an. Weiters sind Anpassungsarbeiten der Sicherheitsseile auf den Dächern in Bozen und Bruneck vorgesehen. Auch die Brandmeldeanlage am Hauptsitz in Bozen, sowie die Fluchttüren in Brixen werden überprüft und angepasst.

Unter Berücksichtigung des andauernden Wachstums an zur Verfügung stehenden Strukturen und der großen Bedeutung der Minimierung der Betriebskosten und der Nebenspesen ist die Konzentration auf Initiativen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit der Universitätsgebäude von strategischer Bedeutung.

In diesen Bereich werden insgesamt 404.000 Euro vorgesehen. Eine der wichtigsten Initiativen ist die Planung und Realisierung einer Photovoltaikanlage, dafür werden im Jahr 2023 200.000 Euro vorgesehen. Weiters sind 180.000 Euro für den Sitz Bozen vorgesehen, für den Austausch der Heizungs- und Kühlkreisumpen, für die Anpassung des Hydraulischen Systems und für weitere Initiativen. Am Sitz in Brixen sind Initiativen zur Nachhaltigkeit im Umfang von 24.000 Euro geplant.

Der Posten „**Wissenschaftliche Ausstattung**“, beinhaltet die Einkäufe von technischen und wissenschaftlichen Ausstattungen der Fakultäten sowie die durch der ICT koordinierten Hardware-Investitionen. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 2.188.060 Euro.

Die geplanten Einkäufe der Dienststelle ICT im Umfang von 813.250 Euro stellen den Hauptposten dar.

Im Detail werden 295.000 Euro für den Ankauf von neuen Laptops vorgesehen, welche für neues Personal sowie für den Austausch von Geräten, die mindestens 7 Jahr alt sind, bestimmt sind. Für den Ankauf von Monitoren werden 40.000 Euro vorgesehen.

Für die Anpassung von neuen Seminarräumen an das Hybrid Teaching werden 90.000 Euro vorgesehen, für den Austausch und die Erweiterung des Audio-Video Systems in den bestehenden Seminarräumen werden 40.000 Euro bereitgestellt.

Das neue Zutrittssystem wird an weiteren Gebäuden der Universität installiert (ex Zollgebäude und Regionalgebäude in Bozen, Gebäude in der Runggadgasse in Brixen) und dafür werden 110.000 Euro vorgesehen.

Für das Wissenschaftsnetz der Universität werden Investitionen in Hardware von 140.000 Euro geplant.

Für den Ankauf von kleinen IT-Geräten (Drucker, Tablet, USB-Kopfhörer für MS Teams, Mouse, Tastaturen, Webcam, Videokabel, harddisk client und Server) sind 58.250 Euro vorgesehen. Das Sprachenzentrum benötigt 100 Cloudbooks und 100 Kopfhörer für die Sprachprüfungen in Präsenz und dafür werden 30.000 Euro vorgesehen.

Weiters sind 10.000 Euro für die Installation eines Systems für die Erkennung des Fahrzeugkennzeichens an der Garageneinfahrt vorgesehen.

Zuzüglich zum Budget der Servicestelle ICT werden die folgenden weiteren Investitionen vorgesehen.

Für die Einrichtung der Räumlichkeiten im Gebäude ex Lyopharm, in der Nähe des Noi Techparks in Bozen, wird ein Gesamtbetrag von 615.000 Euro vorgesehen.

Es werden 30.000 Euro für kleine Investitionen zur Vervollständigung der Labore an der Laimburg und am Noi Techpark in Bozen bereitgestellt.

Für die Fakultät für Ingenieurwesen, welche kurz vor der Aktivierung steht, werden 300.000 Euro an Investitionen geplant, für die Fakultät für Naturwissenschaften und Technik hingegen 161.800 Euro.

Für die Werkstätten der Fakultät für Design und Künste werden 132.510 Euro vorgesehen, für die didaktischen Labore an der Fakultät für Bildungswissenschaften 32.500 Euro.

Die Fakultät für Informatik beantragt 63.000 Euro für IT-Ausrüstung für didaktische und administrative Zwecke und das Kompetenzzentrum Pflanzengesundheit Investitionen für ihre Labore im Umfang von 25.000 Euro.

Weiters werden für die Universitätsbibliothek 15.000 Euro für verschiedene Investitionen vorgesehen, unter anderem für Beamer und Präsentationsbildschirme an der Infotheke.

Unter dem Posten „**Möbel und Einrichtungsgegenstände**“ sind Investitionen in Höhe von 155.250 Euro vorgesehen.

Es werden 70.350 Euro für neue Büros und für die Vervollständigung der Ausstattung der bestehenden bereitgestellt.

Die Fakultät für Design und Künste hat einen Bedarf von 48.900 Euro für die Einrichtung der Ateliers und Werkstätten geplant, während an den Sitzen Brixen und Bruneck E-Bikes für eine Betrag von 6.000 Euro angekauft werden.

Außerdem werden 30.000 Euro für unvorhergesehene Ausgaben im Laufe des Jahres geplant.

Andere Sachanlagen belaufen sich auf 10.600 Euro und sind für den Ankauf von Talaren für die neuen Professoren sowie für kleine Büromaschinen vorgesehen.

4. VORAUSSICHTLICHES BETRIEBSERGEBNIS

Auf Grundlage des oben Dargestellten ergibt sich auf Makroebene folgende Situation:

Beschreibung	(A) 2022	(B) Änderung 2022	(C) 2023	Abweichung (C-B)	
A) BETRIEBSEINNAHMEN	98.776.485	95.155.203	102.592.783	7.437.580	7,8%
B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	100.275.113	96.182.226	104.909.727	8.727.501	9,1%
C) INVESTITIONEN	3.687.291	8.722.396	3.558.957	-5.163.439	-59,2%
D) VORAUSSICHTLICHES BETRIEBSERGEBNIS (A-B-C)	-5.185.919	-9.749.419	-5.875.901	3.873.518	-39,7%

Die oben angegebenen Einnahmen, Aufwendungen und Investitionen ergeben ein negatives Betriebsergebnis von **5.875.901** Euro. Dieses negative Betriebsergebnis wird mit den Rücklagen vergangener Jahre abgedeckt.

ANLAGE 1

DREIJAHRRES-BUDGET 2023-2025

DREIJAHRESBUDGET 2023-2025

Hier sieht man eine mittelfristige Vorschau der Entwicklung der Universität unter Berücksichtigung der heute bekannten Höhe der Finanzierung der Provinz und der genehmigten Initiativen für das Jahr 2023 sowie derjenigen, die in der Leistungsvereinbarung 2023-2025, welche sich in Ausarbeitung befindet, festgelegt sind; insbesondere die Entwicklung der Fakultät für Ingenieurwesen mit dem neuen Universitätscampus am Noi Techpark in Bozen ab dem Jahr 2024.

Beschreibung	2023	2024	2025
I. EIGENERTRÄGE	4.181.701	4.461.216	4.718.327
Erträge für die Lehre	3.836.733	4.099.000	4.338.000
Erträge aus Drittmittelforschung und Technologietransfer	344.968	362.216	380.327
II. BEITRÄGE	97.743.328	111.643.612	114.988.681
Hauptfinanzierung	85.168.147	99.076.897	102.076.896
Beiträge für Projekte	8.428.355	8.849.773	9.292.261
Sonstige Beiträge	4.146.826	3.716.942	3.619.524
III. WEITERE ERTRÄGE UND EINNAHMEN	667.754	701.142	736.199
A) BETRIEBSERTRÄGE	102.592.783	116.805.970	120.443.207

Beschreibung	2023	2024	2025
I. PERSONALKOSTEN	65.929.460	72.059.613	73.871.303
Lohnkosten für das Personal in Forschung und Lehre	46.953.805	52.381.503	53.993.193
Lohnkosten für das Verwaltungspersonal	18.975.655	19.678.110	19.878.110
II. LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN	28.828.487	34.028.498	35.440.316
Kosten für die Förderung der Studierenden	6.774.957	6.751.604	6.751.604
Einkauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien	215.250	216.513	229.503
Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material	1.949.000	2.046.450	2.169.237
Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleistungen	8.349.690	8.781.217	9.306.671
Einkauf anderer Güter	294.750	339.488	358.057
Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenst. Dritter	5.630.996	9.505.438	10.038.706
Andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen	5.613.844	6.387.788	6.586.538
III. FREMDFINANZIERT E ENTWICKLUNGS- UND FORSCHUNGSPROJEKTE	8.556.780	8.984.619	9.433.850
IV. FONDS FÜR ENTWICKLUNG UND FORSCHUNG	1.595.000	1.405.000	1.335.000
B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	104.909.727	116.477.730	120.080.469

Beschreibung	2023	2024	2025
C) INVESTITIONEN	3.558.957	5.016.200	4.065.000

D) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN + INVESTITIONEN (B+C)	108.468.684	121.493.930	124.145.469
---	--------------------	--------------------	--------------------

E) VORAUSSICHTLICHES BETRIEBSERGEBNIS (A-D)	-5.875.901	-4.687.960	-3.702.262
--	-------------------	-------------------	-------------------